



Gemeinde Brief

Evangelische Kirchengemeinde Gärtringen

Januar - Februar 2016

Gott spricht:



Ich will
euch trösten,
wie einen
seine Mutter
tröstet.

Trostpflaster fürs Herz

Die Jahreslosung 2016 kommt mit Herz daher, Gott will mich trösten, wie eine Mutter das versteht.

Ja, wer mich trösten will, muss mich verstehen: Meinen Kummer, meinen Ärger, meinen Frust, meine Ohnmacht, meine Traurigkeit, was auch immer. Wer könnte mich besser verstehen als meine Mutter, die mich zur Welt gebracht hat, die mich von Anfang an durchs Leben begleitet hat, die mir von frühester Jugend an meine Tränen getrocknet hat, die gesehen hat, wenn ich ihren Trost gebraucht habe.

Wenn ich hingefallen bin, hat meine Mutter meine Blessuren gepflegt. Wenn mir andere Kinder wehgetan haben, hat sie meinen Schmerz gelindert. Ob mit Pflaster oder Worten, um Trost, der mich wieder lebensfähig gemacht hat, war sie nie verlegen.

Trostpflaster gibt es für unsere körperlichen Verletzungen, aber auch für unsere seelischen Wunden. Das Bild zur Jahreslosung zeigt ein Herz mit einem Trostpflaster aus Hansaplast. Es hat die Form eines Kreuzes und weckt Assoziationen bei uns. Das Kreuz ist zum „Markenzeichen“ unseres christlichen Glaubens geworden. Es verkörpert durch Jesus zwei Seiten: Leiden

auf der einen und Hoffnung auf der anderen Seite. Überall, wo wir dem Kreuz begegnen, zeigt es auf eine Wunde und ruft nach Heilung.

Wem etwas zu Herzen gegangen ist oder wer etwas auf dem Herzen hat, kann gut und gerne Trost gebrauchen. Wer Trost sucht, muss sein Herz ausschütten. Dabei kann ein Stein von dessen Herzen fallen und die Erleichterung sichtbar werden. Wenn meine

Pläne durchkreuzt werden von Unvorhersehbarem, dann leidet mein Herz, das einer Sache anhing, die nicht gelingen will. Mag sein, dass mein Herz dann blutet. In jedem Falle werde ich nach einem Trostpflaster suchen.

Wir kennen Menschen, die sich Dinge zu sehr zu Herzen nehmen oder gar ein gebrochenes Herz haben.

Wenn wir ihnen Aufmerksamkeit schenken für ihr Anliegen, wenn wir mit ihnen fühlen können, werden wir bereit, uns um Trost für sie zu mühen.

„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ Wir haben alle eine Erinnerung an solchen Trost. Das ist tröstlich. Dies gibt uns eine Ahnung von Gottes Trost, der uns durch das Kreuz hindurch sein Herz gezeigt hat.

Kurt Rainer Klein (c) Neues Buch-Verlag



Botschaft der Liebe

Pure Freude über das Evangelium!



Das habe ich erlebt, als ich im September dieses Jahres mit dem Missionarseehepaar Helmut und Margaret Bentz nach West-Papua ins Yalimo-Gebiet gereist bin. Die Yali feierten ganz groß das 50-jährige Jubiläum. Am 10. September 1965 kam Helmut Bentz mit einer kleinen Gruppe von Evangelisten und Danihelfern in Apahapsili an, dem Menschenhautplatz, denn da verSpeisten die Yali ihre getöteten Feinde.

Einige Helfer hatten sie verlassen aus Angst, denn es herrschte schon viele Jahre Krieg.

Die Einwohner erlaubten ihnen für den „großen Vogel“ (eine einmotorige Cessna, die Werkzeuge und Verpflegung abwarf) einen Flug-

streifen zu bauen und halfen sogar kräftig mit.

Und nun, 50 Jahre später, feiern sie das Kirchenjubiläum, tanzend vor Freude – zusammen mit den ehemaligen Feinden in ihren „Trachten“, mit Penisköchern bekleidet, mit Ruß in Schweinefett, mit Erdfarben bemalt und Pfeilen und Bogen in der Hand.

Die dritte Kirche, eine große Steinkirche, neben dem Flugstreifen ist schon im Bau. „Bapa Beni“ und seine Frau wurden buchstäblich auf Händen getragen.

Im **Gottesdienst am Erscheinungsfest, 6. Januar 2016, 10.00 Uhr**, nehme ich darauf Bezug.

„Das Evangelium ist Botschaft der Liebe und bringt Frieden!“

Martin Heller



„Ohne Liebe geht gar nichts“
Helmut Bentz.

Willkommen zu Hause -



„Willkommen zu Hause“

ist das Thema der **Internationalen Gebetswoche 2016 der Evangelischen Allianz**.

Grundlage ist diesmal eine der großen Beispielgeschichten Jesu. Man nennt sie herkömmlich die Geschichte vom verlorenen Sohn. Manche Ausleger haben die Bezeichnung erweitert auf die Geschichte von den beiden verlorenen Söhnen. Und vielleicht noch treffender müsste man über diese Verse die Überschrift: „Die Geschichte vom liebenden Vater“ setzen. Denn Jesus stellt uns in Lukas 15 den Menschen liebenden und suchenden Gott, den Schöpfer Himmels

und der Erden, und den Vater von Jesus Christus vor.

Von der Gebetswoche zur Gebetsbewegung

Die Allianzgebetswoche findet in mehr als 25 Ländern Europas sowie in Ländern anderer Kontinente statt. Allein in Deutschland werden sich etwa 300.000 Christen in ca. 1.100 Orten aus den unterschiedlichsten Kirchen und Gemeinden versammeln, um im Gebet Verbindung zu Gott und untereinander zu suchen und Anliegen aus Politik und Gesellschaft zu benennen. Sie ist zugleich der Auftakt für eine ganzjährige Gebetsbewegung der Evangelischen Allianz mit Vorschlägen

Allianzgebetswoche 2016

für Monats-Gebetstreffen.

Auch in Gärtringen treffen wir uns vom 10.-17. Januar 2016 zum Gebet und laden Sie herzlich dazu ein.

Als Christen sind wir keine Einzelkämpfer, sondern eine Gemeinschaft von Menschen, die miteinander glauben, dass der Herr Jesus Christus, seine Verheißungen, die ER auf das Gebet gelegt hat, einlöst und unsere Gebete nicht verwirft, sondern auf sein göttliches Herz nimmt.

In diesem Glauben kommen wir zum Gebet zusammen und übernehmen Verantwortung füreinander und für diese Welt.

Das gemeinsame Gebet ist auch ein

wunderbarer Start in ein neues Jahr und begleitet uns weiter mit seinen Segnungen durch das Jahr hindurch. Es lässt uns immer neu das Staunen lernen über das weltweite Handeln unseres Gottes an Menschen und in Situationen.

Jeder ist herzlich willkommen zum gemeinsamen Beten und Staunen.

Wir freuen uns auf überraschende, gemeindeübergreifende Begegnungen und die wunderbare Gelegenheit, gemeinsam vor dem lebendigen Gott und Herrn in Dank, Bitte und Fürbitte zu sein.

Das Vorbereitungs-Team

Willkommen zu Hause! – Wann und Wo wir uns zum Gebet treffen

Gott und seine Kinder – Lukas 15,11

Sonntag, 10. 01. 2016 17.30 Uhr CVJM-Haus auf dem Haigst

Wenn Beziehungen zerbrechen – Lukas 15,12

Montag, 11.01.2016 20.00 Uhr Evangelisches Gemeindehaus

Alles gewollt – alles verloren – Lukas 15, 13-16

Dienstag, 12.01.2016 20.00 Uhr Evangelisches Gemeindehaus

Wende statt Ende – Lukas 15, 17-20a

Mittwoch, 13.01.2016 20.00 Uhr Evangelisches Gemeindehaus

Was für ein Vater – Lukas 15, 20b+c

Donnerstag, 14.01.2016 20.00 Uhr Evangelisches Gemeindehaus

Wie neu geboren – Lukas 15, 21-24

Freitag, 15.01.2016 20.00 Uhr Evangelisches Gemeindehaus

Zu Hause und doch weit weg – Lukas 15, 25-30

Samstag, 16.01.2016 20.00 Uhr Evangelisches Gemeindehaus

Das muss gefeiert werden – Lukas 15, 31-32

Sonntag, 17.01.2016 10.00 Uhr St. Veit-Kirche, Gärtringen

Jahr der Dankbarkeit



Vom Erntedankfest 2015 bis zum Erntedankfest 2016 wird mit „Dankbarkeit“ ein zentraler christlicher Wert ein Jahr lang besonders in den Mittelpunkt gerückt. Die Initiative startete eine breite Koalition aus Christen zahlreicher Kirchen, Gemeinden und Verbänden, Werken und Verlagen. Gemeinsam ist allen Partnern der Wunsch, ein Klima der Dankbarkeit in unserem Land zu fördern.

„Wir sind überzeugt davon, dass dieser Danke-Prozess uns selbst verändert. Und dann auch viele andere Menschen. Wir hoffen, dass das in der Summe dann im Land spürbar wird. Wir möchten gemeinsam der Unzufriedenheit und Nörgelei etwas entgegenzusetzen und laden alle, die das auch wollen, zum Mitmachen ein“, sagt der Vorsitzende der Evangelischen Allianz, Michael Diener, zur Idee dieser Aktion.

Martin Gundlach, ehrenamtlicher Vorsitzender im Vorstand des Projekts,

sieht es als Ziel der Initiative, „dass wir gemeinsam zum Danken kommen für die großen Geschenke im Hinblick auf unser Land: für Frieden, für Meinungsfreiheit, für Glaubensfreiheit. Wir sehen gerade in anderen Teilen der Welt, dass das absolut nicht selbstverständlich ist. Und genauso wollen wir Dankbarkeit wecken für die kleinen Dinge in unserem Alltag.“ „Für mich persönlich wünsche ich mir, dass ich mich in diesem Jahr verändere: dass ich am Ende ein dankbarer Mensch bin als heute.“

„Seid dankbar in allen Dingen“ heißt es in 1. Thess 5,18. Cornelia Mack, Autorin und Referentin, schreibt dazu im Magazin der Christusbewegung „Lebendige Gemeinde“ unter dem Titel „Dankbarkeit als Lebensstil“: „Die Haltung der Dankbarkeit befreit unser Leben von der Ichbezogenheit hin zur Gottesbezogenheit. Ich „ver-danke“ mich, mein Leben und was dazu gehört, einem anderen.“ „Danken bedeutet also zuerst, die Blickrichtung zu ändern, sich Gott zuzuwenden, unserem Leben einen Bezug zu ihm zu geben.“

Dankbarkeit, so Cornelia Mack, kann ganz praktisch eingeübt werden. Etwa durch ein „Dankbarkeitstagebuch“, in dem man sich jeden Tag einige Gedanken oder Erfahrungen notiert, für die man danken kann.

Jahr der Dankbarkeit

„Wer ein Dankbarkeitstagebuch hat, kann immer wieder darin blättern. Dadurch kann es auch in schweren Zeiten zur Stütze werden unter dem Motto: Sieh doch, was Gott schon Gutes für dich getan hat; auch das gehört doch zu deinem Leben.“

Wir stehen am Anfang des Jahres 2016. Vielleicht könnte das eine Hilfe sein, damit dieses neue Jahr für uns persönlich zum „Jahr der Dankbarkeit“ wird.



Ich bin dankbar ...

für die Steuern, die ich zahle, weil das bedeutet, ich habe Arbeit und Einkommen.

für die Hose, die ein bisschen zu eng sitzt, weil das bedeutet, ich habe genug zu essen.

für das Durcheinander nach einer Feier, das ich aufräumen muss,

weil das bedeutet, ich war von lieben Menschen umgeben.

für den Rasen, der gemäht, die Fenster, die geputzt werden müssen, weil das bedeutet, ich habe ein Zuhause.

für die laut geäußerten Beschwerden über die Regierung, weil das bedeutet, wir leben in einem freien Land und haben das Recht auf freie Meinungsäußerung.

für die Parklücke, ganz hinten in der äußersten Ecke des Parkplatzes, weil das bedeutet, ich kann mir ein Auto leisten.

für die Frau, die in der Gemeinde hinter mir sitzt und falsch singt, weil das bedeutet, dass ich gut hören kann.

für die Wäsche und den Bügelberg, weil das bedeutet, dass ich genug Kleidung habe.

für die Müdigkeit und schmerzende Muskeln am Ende des Tages, weil das bedeutet, ich bin fähig, hart zu arbeiten.

für den Wecker, der morgens klingelt, weil das bedeutet, mir wird ein neuer Tag geschenkt.

Detlef Kranzmann

(c)Verlagsgesellschaft mbH Dillenburg. Mit freundlicher Genehmigung des Verlags.



Sie sind unsere Gäste – Herzlich willkommen zu **Alpha!**

Nicht nur die Welt um uns ist schwer verständlich und komplex geworden. Auch der christliche Glaube erscheint vielen Menschen heutzutage schwer verständlich. Und genau deshalb gibt's den **Alpha-Kurs**, der nach der positiven Resonanz der letzten Jahre Anfang

2016 zum dritten Mal in Gärtringen stattfindet.

Den allerersten **Alpha-Kurs** gab es in einer Kirchengemeinde in London, deren Leiter Nicky Gumbel den Alphakurs entwickelt hat. Daraus wurde eine richtige Bewegung. Inzwischen haben weltweit schon viele tausend Menschen den Alphakurs besucht. Bei uns startet der dritte Kurs am Freitag, den 15. Januar um 19.00 Uh, und wir würden uns freuen, Sie dabei begrüßen zu dürfen. Sie sind unsere Gäste!

Suchen Sie Antworten ...

- ✓ „Wozu bin ich eigentlich da?“ frage ich mich manchmal. „Was hat das alles für einen Sinn?“
- ✓ „Es fällt mir schwer zu glauben, im Blick auf das, was ich erlebt habe und was in der Welt so abläuft“.
- ✓ „Zwar bin ich getauft und auch konfirmiert, aber ehrlich gesagt weiß ich nicht so recht, was Gott, Glaube und Kirche mit meinem Leben zu tun haben“.
- ✓ „Kirche hat für mich bisher kaum eine Bedeutung, aber mit dem Thema 'Gott' bin ich noch nicht fertig“.
- ✓ „Ich würde gerne mehr über den christlichen Glauben erfahren und mich mit den Inhalten auseinandersetzen“.
- ✓ „Ich bin zwar Christ, suche aber einen neuen Zugang zum Glauben“.
- ✓ „Als Christ möchte ich mir noch einmal neu der Grundlage meines Glaubens bewusst werden, nicht zuletzt, um ihn auch meinen Mitmenschen besser nahe bringen zu können“.

Alphakurs 2016

Wenn Sie sich in einer dieser Aussagen wiederfinden, dann laden wir Sie herzlich ein zum **Alpha-Kurs**! Nutzen Sie die Chance, den Dingen des Lebens auf den Grund zu gehen! Es wird Sie ermutigen!

■ Wie läuft **Alpha** ab?

Der **Alpha-Kurs** beginnt jedes Mal mit einem Abendessen, zu dem wir Sie herzlich einladen. Nach einem Referat und einer sich anschließenden Kaffee-/Teepause ist Zeit, in Kleingruppen alle möglichen Fragen miteinander zu besprechen. Dabei lernt man sich besser kennen und kann voneinander lernen.

■ Was beinhaltet der **Alpha-Kurs**?

Vorträge und Gespräche zu folgenden Themen:

- Wer ist Jesus?
- Warum musste Jesus sterben?
- Beten – kein Anschluss unter dieser Nummer?
- Bibel lesen – warum und wie?
- Wie kann ich sicher sein, dass ich Christ bin?
- Wer ist der Heilige Geist und was tut er?
- Wie führt uns Gott?
- Kirche – wozu?
- Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?

■ Wann und wo findet **Alpha** statt?

Der **Alpha-Kurs** beginnt am Freitag, den 15. Januar, umfasst sieben Kurs-Abende, einen Alpha-Samstag und endet am 16. März mit einem festlichen Abschlussabend. Die Abende beginnen jeweils um 19.00 Uhr und enden um ca. 21.45 Uhr (außer der festliche Abschlussabend, der ist „open end“). Der **Alpha-Samstag** findet ganztägig statt.

Die **Alpha-Termine** (Änderungen vorbehalten):

Fr. 15.01.	Fr. 05.02.	Fr. 04.03
Fr. 22.01.	Fr. 19.02.	Fr. 11.03.
Fr. 29.01.	Sa 27.02. <i>Alpha-Tag</i>	Mi. 16.03. Festlicher Abschluss

Die Abende finden in den Räumen des Evangelischen Gemeindehauses

Alphakurs 2016

■ Was kostet **Alpha**?

Sie sind unsere Gäste! Die Teilnahme am **Alpha-Kurs** kostet nichts, außer Ihrer Zeit. Nur für den Samstag erbitten wir – je nach Möglichkeiten – einen Unkostenbeitrag.

■ **Alpha**-Teilnahme

Der **Alpha-Kurs** ist offen für jeden, unabhängig von Konfession, Kirchen- oder Religionszugehörigkeit. Wenn Sie gerne teilnehmen möchten, dann melden Sie sich einfach mit unten stehendem Anmeldeabschnitt an.

■ Kinderbetreuung oder Babysitter während **Alpha**

Auch dafür sorgen wir. Fragen Sie bei uns nach, wenn Sie Bedarf haben. Sie können den Anmeldeabschnitt in den beiden Pfarrämtern (Pfarramt Ost, Max-

Hiermit melde ich mich zum **Alpha-Kurs 2016** in Gärtringen an:

Name _____ Vorname _____

Adresse _____

Alter _____ Telefon _____

Mail: _____

Wünsche (wie vegetarisches Essen, Mitfahrgelegenheit, Babysitter, ...):

Eyth-Straße 32/1 oder Pfarramt West, Schloßweg 10) abgeben, einwerfen oder ihn dahin schicken. Natürlich ist auch eine telefonische Anmeldung oder auch eine Anmeldung per E-Mail möglich! Auch, wenn Sie nicht in Gärtringen wohnen, können Sie am Alpha-Kurs teilnehmen!

Gerne beantworten wir Ihre Fragen:

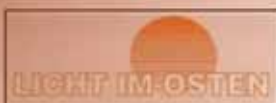
Pfarrer Martin Flaig

Tel. 20061 / Mail: martin.flraig@elkw.de

Pfarrer Hans-Jürgen Schock

Tel. 23413 / Mail: hans-juergen.schock@elkw.de

Liebe, die ankommt



Wir wollen nicht aufhören zu helfen und Gutes zu tun.

Und so haben Sie auch dieses Jahr wieder viele Päckchen gefüllt, wertvolle Waren bei den Sammelstellen abgegeben, Geld gespendet oder gebetet für unsere Hilfsaktion „Ein Päckchen Liebe schenken“ vom Missionsbund Licht im Osten.



Weihnachts-
päckchen-
Aktion für
hilfebedürftige
Kinder,
Familien und
Senioren in
Russland,
Osteuropa und
Zentralasien.

Insgesamt konnten wir 233 Päckchen und 1.045,- € auf die Reise schicken.

Wir danken ALLEN von ganzem Herzen, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben „Ein Päckchen Liebe“ zu schenken.



Wir freuen uns für die Kinder, Familien und Senioren und sagen **DANKE!**

Eure
Ingrid Wörz,
Birgit Geiger,
Yvonne Bühler



Mein GäuFestival 2016

Impulse für Leben und Glauben



So, 28.2. Stadthalle Herrenberg, 19.30 Uhr

Den Aufbruch wagen...

Mo, 29.2. Stadthalle Herrenberg, 19.30 Uhr

Heimat-los



Di, 1.3. Sonnenberghalle Aidlingen, 19.30 Uhr

Glück - mit Sefora Nelson u.a.

Mi, 2.3. Uhlandhalle Gärtringen, 19.30 Uhr

Bist du sicher?



Do, 3.3. Wiesengrundhalle Nufringen, 19.30 Uhr

Was sucht meine Sehnsucht?

Fr, 4.3. Gemeindehalle Deckenpfronn, 19.30 Uhr

Beautiful, wonderful, powerful -

Jugendabend mit Deborah Rosenkranz



Sa, 5.3. Gemeindehalle Deckenpfronn, 19.30 Uhr

You love me -

Candle-Light-Abend mit Cae & Eddi Gaunt

So, 6.3. Gemeindehalle Deckenpfronn, 11.00 Uhr

Suchst du noch oder lebst du schon?

Abschlussgottesdienst mit Imbiss,
parallel Kinderprogramm



www.gaeufestival.de



Mein GäuFestival 2016

Impulse für Leben und Glauben

Mehrere christliche Gemeinden im Gäu haben in diesem Frühjahr ein besonderes Experiment vor: Gemeinsam veranstalten sie eine Woche lang an fünf verschiedenen Orten das **GäuFestival 2016**.

Acht Abende, vom 28. Februar bis 6. März 2016, bieten Impulse zu Leben und Glauben.

Musik, Interviews und andere Elemente bilden den Rahmen zu Ansprachen von Pfarrer Ulrich Parzany, dem Hauptreferenten des GäuFestivals. Wir laden Sie herzlich zu diesen Abenden ein!

Wir in Gärtringen sind Gastgeber am **Mittwoch, 2. März 2016 um 19.30 Uhr in der Uhland-Halle**. Halten Sie sich diesen Abend frei. Kommen Sie zum GäuFestival und laden Sie auch Freunde, Nachbarn und andere dazu ein!

Es erwartet Sie ein interessanter Abend rund ums Thema.

„Bist du sicher?“

- ✓ Musik
 - ✓ Interviews
 - ✓ Podiumsgespräch
 - ✓ Ansprache zum Thema
 - ✓ Gesprächsangebot
 - ✓ **Bistro**
- u.a.

Wir laden Sie herzlich zum GäuFestival ein und freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen. Das ist schon mal 100% sicher!

Das Vorbereitungsteam

Veranstalter in Gärtringen:
CVJM und Evangelische Kirchengemeinde Gärtringen
Näheres finden Sie unter www.gaeufestival.de

Ein Jahr „Arbeitskreis

Ehrenamtsarbeit für Flüchtlinge

Über ein Jahr ist es nun her, dass aus einer Initiative der beiden Kirchen in Gärtringen ein Arbeitskreis für die Flüchtlingsarbeit entstanden ist. Dieser AK ist im Laufe des Jahres auf über 70 Menschen angewachsen. Er unterstützt die Gemeinde dabei, die ihr im Rahmen der sog. Anschluss-Unterbringung zugewiesenen Flüchtlinge zu betreuen. Aktuell sind in Gärtringen und Rohrau ca. 50 Flüchtlinge untergebracht, und zwar weitgehend in Wohnungen, die von der Gemeinde angemietet wurden.

Wie und was unterstützt der AK nun ganz konkret? Es hat sich sehr schnell gezeigt, dass wir die einzelnen Wohnungen (Standorte) und die darin untergebrachten Menschen sehr individuell betreuen müssen. Einerseits, weil die Menschen je nach Herkunft und kulturellem Hintergrund sehr unterschiedlich sind, oft auch krank, verstört oder traumatisiert. Und andererseits, weil eben in einer reinen Frauen-Unterkunft die Betreuung nur von Frauen erfolgen kann, während eine Männer-Unterkunft sich von einem Frauen-Team eher schlecht betreuen lässt – die kulturellen Unterschiede sind einfach zu groß.

Ein Beispiel aus der Betreuungspraxis möchte ich schildern. Es geht um Jamal, einen syrischen Flüchtling, 47 Jahre alt, Vater von 3 Kindern. Jamal

kam auf abenteuerliche Weise nach Deutschland, wurde zuvor in Gefängnissen misshandelt und war sehr krank, als er hier ankam. Eine erste ärztliche Untersuchung ergab kein konkretes Krankheitsbild, aber den Verdacht auf eine rheumatische Krankheit. Nach mehreren, von uns begleiteten Besuchen in einer Rheumatischen Fachpraxis in Tübingen geht es ihm heute gut, die Schmerzen sind zwar noch da, aber erträglich, Jamal hat die Anerkennung als Asylanter und ist in der Zwischenzeit in einer eigenen Wohnung. Und der Nachzug der Familie ist noch für dieses Jahr geplant, auch hier konnten wir ihm bei den vielen Behörden- und Visa-Anträgen erfolgreich helfen. Neben der direkten Betreuung durch die Standort-



Teams hat sich eine Reihe von Standort-übergreifenden Unterstützungsteams gebildet. Diese kümmern sich beispielsweise um die Sprachförderung – Flüchtlinge erhalten keinen Sprachunterricht, solange sie noch

Ankommen“ in Gärtringen

keinen Status als anerkannter Asylbewerber haben –, aber auch um ganz praktische Dinge: Fahrräder, die uns zur Verfügung gestellt werden, müssen verkehrstauglich gemacht werden; gespendete Möbel müssen in die Standorte transportiert und dort aufgebaut werden; rechtliche Fragen, die viele der Flüchtlinge in gleichem Maß betreffen, müssen geklärt werden, ebenso mögliche Kooperationen mit örtlichen Sportvereinen oder die Verwaltung von Sach- oder Geldspenden an den AK Ankommen.

Daneben hat ein AK-Team ein Flüchtlings-Kaffee ins Leben gerufen. Alle zwei Wochen öffnet im Kath. Teil des Gemeindehauses das „Cafe Global“ – ein Treffpunkt für Gärtringer Bürger und Flüchtlinge. Hier besteht die Möglichkeit, bei Gebäck und Getränken miteinander ins Gespräch zu kommen und sich kennen zu lernen.

Sehr schnell war uns klar, dass ein umfassendes rechtliches Wissen zur Flüchtlings-Problematik und die Beschäftigung mit den kulturellen Gegebenheiten in den Flüchtlingsgebieten erforderlich sind. Parallel zur laufenden Arbeit haben viele von uns entsprechende Informations- und Schulungsangebote wahrgenommen, die z.B. vom Flüchtlingsrat Baden-Württemberg oder von anderen Organisationen angeboten werden. Sehr hilfreich war auch, dass im Rahmen

der Aktion „Miteinander-Füreinander“ in Herrenberg eine Stelle im Diakonieverband Herrenberg geschaffen wurde. Frau Schlanderer ist dort die Koordinatorin für ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit im Kirchenbezirk und hat die Aufgabe übernommen, die Vernetzung der hier ehrenamtlich arbeitenden Menschen und Arbeitskreise durch Schulungs- und Informations-Angebote zu unterstützen, aber auch bei aktuellen Fragen oder im täglichen Leben zu beraten. Inzwischen sind wir ein eingespieltes Team, das sich in großer Run-



de nur noch etwa 4-wöchentlich trifft. Die tägliche Arbeit wird weitestgehend selbständig durch die Standort-Teams geleistet. Mit Hilfe einer, für die AK-Mitglieder eingerichteten, umfassenden Wissens- oder Info-Datenbank können viele Fragen direkt geklärt werden. Sachspenden werden in diese Datenbank mit Bild eingestellt und alle AK-Mitglieder können auf diese Informationen zugreifen, ebenso relevante rechtliche oder Schulungs-Informationen. ↗

Konfirmation 2017

Aktuell sind wir dabei, die bestehenden Strukturen des Arbeitskreises – auch durch die Zusammenarbeit mit anderen Flüchtlings-Initiativen – weiter zu entwickeln. Ein Ziel dabei ist, neben dem Arbeitskreis Ankommen, der die ehrenamtliche Arbeit für Flüchtlinge erfolgreich weiterführen soll, einen gemeinnützigen Verein zu etablieren. Dieser kann als Körperschaft eigenständiger agieren und bietet dann in der Zusammenarbeit mit dem weiterhin bestehenden AK zusätzliche rechtliche und finanzielle Möglichkeiten.

Eine Herausforderung ganz besonderer Art kommt in den nächsten Monaten mit der Etablierung einer Sammelunterkunft des Landkreises auf die Gemeinde zu, und damit auch

auf uns: Im ehemaligen Möbel-Brodbeck-Areal sollen zunächst 100 - 140 Flüchtlinge im Rahmen der sog. „Vorläufigen Unterbringung“ unterkommen, später sogar bis über 200. In diesem Areal wird die Gemeinde Gärtringen auch zusätzliche Räumlichkeiten für die sog. „Anschluss-Unterbringung“ bekommen, für die dann wieder sie als Kommune zuständig ist.

Nicht zuletzt deshalb würden wir uns freuen, wenn weitere Menschen aus Gärtringen im Arbeitskreis Ankommen mitarbeiten würden. – Sie sind herzlich willkommen!

*Heinz K. Vögele
für den Arbeitskreis Ankommen*

Konfirmation 2017?!

**Du willst im nächsten Jahr
konfirmiert werden?**

**Dann bist du gemeinsam
mit deinen Eltern herzlich
eingeladen zum...**



Anmeldeabend

**am 16. Februar 2016
um 19.30 Uhr im
Evang. Gemeindehaus
Schönbuchstraße 20!**

**In der Regel wird man in
der 8. Klasse konfirmiert.
Wenn du aktuell die
7. Klasse besuchst, be-
ginnt der Unterricht für
dich nach den Pfingstfe-
rien.**

Wichtiger Hinweis: Potentielle Konfirmandinnen und Konfirmanden werden von uns angeschrieben und bekommen ein Anmeldeformular zugeschickt, das am Anmeldeabend ausgefüllt und unterschrieben mitgebracht werden kann. Sollte jemand keine Post bekommen, bitte im Pfarramt West, Tel. 23413 melden!

Hilfe für Christen in Syrien



Open Doors

Im Dienst der verfolgten **Christen** weltweit

Syrien. Seit über vier Jahren tobt in Syrien der Bürgerkrieg. Über drei Millionen Menschen sind ins Ausland geflohen, weitere 6,4 Millionen flüchteten sich in andere Teile des Landes. Durch die wachsende Macht islamistischer Kämpfer verschärft sich die Lage immer weiter.

Vor dem Bürgerkrieg war Syrien das Land mit dem zweithöchsten christlichen Bevölkerungsanteil im Nahen Osten – gleich hinter Ägypten. Doch mittlerweile haben rund 40 Prozent der Christen das Land verlassen. Dabei hat das Nachbarland Israels eine starke christliche Tradition, die bis in die Zeit der ersten Apostel zurückreicht. Am bekanntesten ist sicherlich die Begegnung von Saulus mit Jesus vor den Toren von Damaskus (vgl. Apg 9).

Seit die Christen sich 2011 weigerten, bei dem Aufstand gegen die Assad-Regierung eine Seite zu unterstützen, sitzen sie zwischen allen Stühlen. Unter den brutalen Kämpfen

zwischen Regierungstruppen, der „Freien Syrischen Armee“ und islamistischen Milizen wie dem sog. Islamischen Staat (IS) leidet am meisten die Zivilbevölkerung. Die Islamisten gehen dabei sehr gezielt gegen Christen vor. Im Aufstand und Chaos sehen sie ihre Chance, Syrien in einen islamischen Staat umzuwandeln.

Heute sind viele Christen in Syrien auf der Flucht, manche haben das Land verlassen. Hafez ist geblieben: „Wir Christen sind Zeugen Jesus. Das ist unsere Identität. Syrien ist von einem Ursprung her ein Land der Christen. Hier sind unsere Wurzeln.“

Die chaotischen Zustände des weiter andauernden Bürgerkriegs verhindern, dass sich die Flüchtlinge eine neue Existenz aufbauen können. Deshalb ist die Abdeckung der Grundbedürfnisse weiterhin notwendig. Durch die Zusammenarbeit mit lokalen christlichen Gemeinden ist es

möglich, gezielt und längerfristig die bedürftigsten Familien zu unterstützen. Die Verteilungslisten für Hilfsgüter werden dafür regelmäßig überprüft und aktualisiert. Doch trotz aller Bemühungen, der Not zu begegnen, ist der Bedarf noch größer als die Ressourcen.



Bisher werden 45.000 christliche Flüchtlinge über das Hilfsprogramm von Open Doors mit dem Notwendigsten versorgt. Neben Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln, Kleidung und Unterkünften erhalten sie Bibeln und geistliche Zurüstung. Außerdem kümmert sich Open Doors um die Gewährleistung dringender medizinischer Hilfe. Zusätzlich investiert Open Doors in die Schulung christlicher Leiter, Trauma-Seminare und berufliche Ausbildungsprojekte.

„Die Unterstützungsarbeit läuft auf Hochtouren, der Bedarf in der Stadt wächst immer weiter. Alle paar Mona-

te erreichen neue Wellen von Binnenflüchtlingen die Hauptstadt, berichtet Pastor Edward aus Damaskus. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Rana leitet er eine der christlichen Gemeinden im Land, die mit der Unterstützung von Open Doors seit dem April 2012 Nothilfe unter Flüchtlingen leistet.

In ihrer Not wenden sich auch muslimische Familien an die lokalen Kirchen und erfahren liebevolle Unterstützung. Viele Muslime öffnen sich dem Evangelium. So werden immer neue Menschen zur Gemeinde Jesu in Syrien hinzugefügt, auch wenn viele andere Christen das Land verlassen, und die Kirche wird gestärkt.

Der Auftrag von OpenDoors

Als überkonfessionelles internationales Hilfswerk unterstützt OpenDoors in über 50 Ländern Christen, die wegen ihres Glaubens an Jesus Christus verfolgt werden. Derzeit leiden schätzungsweise 100 Millionen Christen unter Verfolgung.

Weitere Informationen und Berichte finden Sie unter:

www.opendoors.de



Konzert + Weltgebetstag



Die Gruppe besteht aus dreizehn begeisterten Trompeter/-innen im Alter von 12 bis 18 Jahren, darunter fünf Preisträger der "Jugend musiziert"-Wettbewerbe. Trotz ihres jugendlichen Alters haben die Musiker bereits manche internationale Erfahrung sammeln können. Zudem haben sie in den ver-

gangenen neun Monaten eine professionell inszenierte CD im Orchester-sound mit 14 Titeln produziert. Die Melodien reichen von Barock bis zu Eigenarrangements von Welthits wie etwa "We are the world", "Somewhere over the rainbow", "The rose" und "Forrest Gump."

Sonntag, 28.02.2016, 17.00 Uhr St. Veit-Kirche, Leitung: Rainer Raisch
Mit einem Grußwort von Bürgermeister Thomas Riesch

Weltgebetstag 2016
**Nehmt Kinder auf
und ihr nehmt mich auf**

Ökumenischer Gottesdienst,
von kubanischen Frauen vorbereitet
Freitag, 4. März 2016, 19.30 Uhr
in der katholischen Kirche St. Michael

Gruppen und Kreise

Vorschulkinder:

Kinderstunde

montags 17.00 - 18.00 Uhr
Ute Motteler, Tel 26454

Kinder- u. Teeniekirche (1.-6. Klasse)

sonntags 10.00 - 11.30 Uhr
Samariterstift
Marcus Bilger, Tel 07032 / 83762

Kidstreff für Kinder der 1. - 5. Klasse.



donnerstags von
17.30 -19.00 Uhr
im Gemeindehaus

Mädchenjungschar 6.+7. Klasse.

montags 18.00-19.30 Uhr
Isabel Schanz, Tel. 2777491

Bubenjungschar 6.+7. Klasse.

montags 18.00-19.30 Uhr
Markus Müller, Tel. 22361

Mädchenkreis „Project M.E.C.“

montags 19.00 Uhr
Sarah Ströbel, Tel 2777302

Jungenschaft

montags 19.00 Uhr
Kevin Zudrell, Tel 257419

Jugendkreis (ab 17 Jahre)

montags 20.00 Uhr
Lisa+Manuel Nägele, Tel 0163-5895493

„LINK“ im Jugendcafe

samstags 19.00 Uhr
Theresa Kienle, Tel 286625

Posaunenchor

mittwochs 20.00 Uhr
Theo Groß, Tel 942400

Nachmittag für Senioren

einmal im Monat
donnerstags 14.00 Uhr
Helmut Iglauer, Tel 253222

Frauentreff am Abend

freitags 20.00 Uhr
Silke Zinser, Tel. 2 36 15
Birgit Schneider-Ritter, Tel. 28 62 61

Chor der St.-Veit-Kirche

donnerstags 20.00 Uhr
Anne Schäfer, Tel 26075

Nachmittag für Vater, Mutter u. Kind

dienstags 15.00 Uhr
Gerlinde Baiker, Tel 20739

Aidlinger Frauenbibelstunde

dienstags 18.30 Uhr
Schwester Brigitte Schweda, Tel 6480

Kinderchöre der St. Veit-Kirche

montags 16.00-16.45 (f. Kinder ab 5 J.)
16.45-17.15 (f. Kinder ab der 3. Klasse)
18.00 Uhr Teenschor der St. Veit-Kirche
Monika Scheer-Liebaug, Tel 285385

CVJM - Kickers (1. - 7. Kl.)

samstags 16.00 Uhr,
CVJM Gelände Haigst
Achim Federer, Tel 26916

CVJM Eichenkreuz Fußballmannschaft

(ab 17 Jahre) CVJM Gelände Haigst
Joachim Unger, Tel. 20523

CVJM Bibelstunde

sonntags 17.30 Uhr
im CVJM Haus auf dem Haigst
Joachim Zinser, Tel 932532

Allianzgebetsabend

monatlich, 1. Sonntag im Monat, 20.00 Uhr

Alle Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Ev. Gemeindehaus statt

Ein Sonntagmorgen, der gut tut



Jogging für die Seele

Gönn dir einen Gottesdienst!

Zeit zur Begegnung mit Gott

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Prediger
Freitag, 1. Jan.	17.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Schock
Sonntag, 3. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Mittwoch, 6. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer i. R. Heller
Sonntag, 10. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Missionsbericht	Pfarrer Flaig
Sonntag, 17. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen und Abschluss der Allianzgebetswoche	Lit.:Pfarrer Schock und Predigt Pfarrer. i. R. Muley
Sonntag, 24. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Schock
Sonntag, 31. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Sonntag, 7. Feb.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Pfarrer Flaig
Sonntag, 14. Feb.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer i. R. Muley
Samstag, 20. Feb.	19.00 Uhr	Musikalischer Abend-Gottesdienst mit dem Chor der St. Veit-Kirche	Pfarrer i.R. Heller
Sonntag, 21. Feb.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Anschluss	Pfarrer Flaig
Sonntag, 21. Feb.	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe von Friedemann v. Hiller	Pfarrer i. R. Iglauer
Sonntag, 28. Feb.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Schock

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Hinweise im Mitteilungsblatt der Gemeinde Gärtringen und auf unserer Homepage www.evki-gaertringen.de. Dort können Sie auch die Predigten der Sonntagsgottesdienste nochmals anhören.



Die **Kinder- und Teeniegottesdienste** finden parallel dazu um 10.00 Uhr im Samariterstift statt.



Freud und Leid



Gott segnet die Großen
und die Kleinen.



Meine Zeit steht in deinen
Händen.

Psalm 31,16

Taufen

Sterbefälle



Tauftermine und Taufvorbereitungsabende

Die Taufvorbereitungsabende finden jeweils um
20.00 Uhr im Gemeindehaus, Schönbuchstraße 20,
statt.

- 17. Januar 2016, 10.00 Uhr, (Pfarrer Schock)
- 07. Februar 2016, 10.00 Uhr (Pfarrer Flaig) , Vorbereitung am Dienstag, 26. Jan.
- 13. März 2016, 10.00 Uhr (Pfarrer Schock) , Vorbereitung am Dienstag, 1. März
- 10. April 2016, 10.00 Uhr (Pfarrer Flaig) , Vorbereitung am Dienstag, 22. März
- 01. Mai 2016, 14.00 Uhr (Pfarrer Schock) , Vorbereitung am Dienstag, 19. April
- 05. Juni 2016, 10.00 Uhr (Pfarrer Flaig) , Vorbereitung am Dienstag, 10. Mai
- 10. Juli 2016, 10.00 Uhr (Pfarrer Schock) , Vorbereitung am Dienstag, 28. Juni

Hinweise für Eltern:

Bitte wählen Sie den Termin so, dass Sie als Eltern beide teilnehmen können
Bringen Sie bitte mit: Geburtsbescheinigung für religiöse Zwecke, Stammbuch,
Patenbescheinigungen (beim Wohnort-Pfarramt der Paten anfordern), Taufspruch
(wir helfen Ihnen aber auch gerne bei der Suche)

Wer? Wann? Wo?

Pfarramt West

Pfarrer Hans-Jürgen Schock
Schloßweg 10
Hans-Juergen.Schock@elkw.de
Bürozeiten der Sekretärin,
Karin Dambach:
Mo-Mi, 10-12 Uhr, Do, 16-18 Uhr
Tel 07034 / 23413, Fax 23249
Pfarramt.Gaertringen-West@elkw.de

Pfarramt Ost

Pfarrer Martin Flaig
Max-Eyth-Str. 32/1
Martin.Flaig@elkw.de
Bürozeiten der Sekretärin,
Jasmina Täuber: Mi, 9-11 Uhr
Tel 07034 / 20061, Fax 26905
Pfarramt.Gaertringen-Ost@elkw.de

Konten der Kirchengemeinde

Konto KSK Böblingen

- IBAN:
DE10603501300001016529
- BIC: BBKRDE6BXXX

Konto VOBA Herrenberg

- IBAN:
DE42603913100023886005
- BIC: GENODES1VBH

Missionskonto VOBA Herrenberg

- IBAN: DE42603913100023886030
- BIC: GENODES1VBH

Homepage:

www.evki-gaertringen.de

Gemeindediakon

Marcus Bilger,
Nuftringen, Tel 07032 / 83762

Gemeindehaus

Christine Kugler, Lange-Str. 26
Tel 253553

Mesner

Gertrud und Georg Intze
Schwalbenweg 2 (Ehningen),
Tel (07034)94 79 595

Kirchenpfleger

Josef Moll, Hauffweg 8, Tel 20389

Kirchengemeinderat

1.Vorsitzender Manfred Unger,
Im Pfad 3, Tel 23626

Vorstand des CVJM

Johannes Bader,
Blumenstr.13, Tel 21941
Joachim Zinser,
Ledergasse 11, Tel 932532

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. Januar 2016

Anmeldung von Beiträgen bis 17. Januar 2016 an Pfarrer Martin Flaig

Beiträge bitte an: Martin.Flaig@elkw.de V.i.S.d.P.: Pfarrer Flaig,

Redaktionsteam: Christel Härle, Tel 21647; Gottfried Kern, Tel 21379.

Titelbildnachweis : Anita Gewalt